

Geschlechtersensible Sprache und Schreibweisen in der DDG

Empfehlungen von Thieme Communications:

Sprachlich niemanden auszuschließen, gelingt am besten durch **neutrale Formulierungen**. Hier bietet uns die deutsche Sprache eine Vielzahl an Möglichkeiten:

1. **Wir benutzen geschlechtsneutrale Pluralformen:** Mitarbeitende, Studierende, Teilnehmende, Feuerwehrleute, Angestellte, Pflege-, Fach-, Lehrkräfte, ärztliches Personal, diabetologisches Personal.
2. **Wir benennen eine übergeordnete Einheit anstatt konkreter Personen:** Zum Beispiel: das Fachgremium, die Redaktion, die Teilnahmeliste.
3. **Wir benutzen neutrale Funktionsbezeichnungen:** Zum Beispiel: Vorsitz, Leitung, Personal, Personalvertretung, Direktion, Team, Belegschaft.
4. **Wir umschreiben mittels syntaktischer Lösungen:** Zum Beispiel: Wer raucht, hat eine kürzere Lebenserwartung. (Statt: Raucher haben eine kürzere Lebenserwartung.)
5. **Wir umschreiben mit Infinitivformen:** Zum Beispiel: Der Antrag ist vollständig auszufüllen. (Statt: Der Antragsteller muss das Formular vollständig ausfüllen.)
6. **Wir umschreiben mit neutralen Pluralformen statt im Singular:** Zum Beispiel: alle, die... (statt: jeder, der...)

Wann immer diese neutralen Formulierungen nicht möglich sind, wäre es zumindest politisch korrekt, das **Gender-Sternchen** zu nutzen – wie zum Beispiel **Patienten*innen**. Dieses Sonderzeichen scheint sich beim Gendern derzeit durchzusetzen. Der Doppelpunkt ist dagegen nicht barrierefrei in Texten (siehe Empfehlung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands <https://www.dbsv.org/gendern.html#barrierefreiheit>).

Überblick Schreibweisen DDG:

Typ-1-Diabetes	Typ-1er	Diabetes Typ 1
Typ-2-Diabetes	Typ-2er	Diabetes Typ 2

„DDG plus Nomen“: nicht koppeln → z.B. DDG Präsident, DDG Geschäftsstelle etc.

„DDG in Verbindung mit einem Adjektiv“: koppeln → z.B. DDG-zertifizierten

„Diabetes Herbsttagung“ und „Diabetes Kongress“ sind Eigennamen, bei Verwendung des Genitivs wird „des Diabetes Kongresses“ geschrieben

„%“ durch „Prozent“ ersetzen

„1/3“ durch „ein Drittel“ (analog dazu ein Viertel, ein Fünftel ...)

sodass, zurzeit (in einem Wort)

nichtübertragbar

[aber:] Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK), weil Eigenname der Organisation

Zucker-Fett-Reduktion [aber:] Zuckerreduktion

Diabetespatientin/Diabetespatient

diabetisches Fußsyndrom (Kleinschreibung „diabetisches“)

Herz-Kreislauf-Erkrankungen (durchkoppeln)

Diabetesregister

Nationales Diabetesregisters (Großschreibung des Adjektivs gewünscht)

FAQ:

- Wie gendert man bei zusammengesetzten Begriffen: Referentenmanagement
 - Unsere Empfehlung ist auf „Referierendenmanagement“ hin umzuformulieren. Wenn sich der Stern weiter als übliches Mittel durchsetzt auch Referent*innenmanagement.

- Wie geht man mit „festen“ Begriffen wie Diabetologe DDG/Diabetologin DDG um? Diabetolog*in DDG? Diese Begriffe sind ein Aushängeschild der DDG und häufig gebraucht.
 - Hier möchten wir die Paarform empfehlen, da dies auch eine Betonung zentraler DDG-Begriffe darstellt: Diabetologin und Diabetologe DDG.

- Was ist mit englischen Begriffen und Bezeichnungen, z. B. Coach?
 - Aktuell gibt es zu englischen Begriffen keine einheitliche Empfehlung. Grundsätzlich wird im Englischen weniger gendert, weil der Artikel „the“ beide Geschlechter einschließt. Auch wenn der Duden als weibliche Form „die Coachin“ durchaus führt, empfehlen wir Pluralformen und neutrale Formulierungen bevorzugen (Coaches, Sie ist Coach). Wichtig zu wissen: Gender-Sonderzeichen sollten eher vermieden werden, weil das Angelsächsische diese als diskriminierend und Ungleichheit fördernd betrachtet.
 - Grundsätzlich wollen wir englische Begriffe möglichst vermeiden.

Hilfreiche Links: <https://www.genderator.app/>